

Der Friedentunnel in Bremen

steht für Vielfalt, Toleranz und Verständigung und gilt als neues Wahrzeichen Bremens

Die Idee zum "Friedentunnel" war eine spontane Idee von mir auf die Terroranschläge vom 11. September 2001. Ich holte mir die inhaltliche Unterstützung Bremer Repräsentanten von verschiedenen Weltreligionen, um gemeinsam für ein Friedenszeichen im öffentlichen Raum zu werben. Zu diesem Zweck gründeten wir den Verein „Friedentunnel – Bremen setzt ein Zeichen e.V.“ Die Vorbereitung zur künstlerischen Umgestaltung des dunklen und viel befahrenen Remberti-Tunnels startete ich im Jahr 2002.

Im Jahr 2005 begann ich die konkrete künstlerische Arbeit am Bauwerk Friedentunnel, die sich in verschiedene Bauabschnitte in den Folgejahren gliederte. Meine künstlerische Umgestaltung des Tunnels ist mit der feierlichen Einweihung des Friedentunnels im September 2015 vollständig abgeschlossen worden.



Impression vom Friedentunnel, Einweihung 06. September 2015 .Foto_copyright Rafael Heygster.

Der Friedentunnel ist bundesweit einmalig und wirbt über Bremen hinaus für Frieden und Verständigung. Er steht für die Weltoffenheit unserer Stadt und symbolisiert das gute und friedliche Miteinander der Kulturen und Religionen in Bremen. Aktuell vor dem Hintergrund der Situation geflüchteter Menschen und der dadurch entstandenen vermehrten gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit anderen Kulturen hat die Arbeit am Friedentunnel auch eine politische Dimension. „Bremen ist bunt“, heißt es und wir leisten mit dem Friedentunnel einen sichtbaren Beitrag dazu.

„Friedensklänge im Friedentunnel – jeden Sonntag um 12 Uhr“

Seit 2015 treten von April bis September jeden Sonntag um 12.00 Uhr Solokünstler, Musikgruppen und Chöre im Friedentunnel auf. Die „Friedensklänge im Friedentunnel“ sind seitdem ein fester Bestandteil des Bremer Kulturprogramms.

Am Projekt beteiligen sich aktiv folgende Gemeinschaften:

Alevitische Vertretung Bremen; Bahá'í-Gemeinde Bremen, Bremische Evangelische Kirche, Deutsch-Indische Hindugesellschaft Bremen e.V., Islamische Föderation Bremen, Katholische Kirche Bremen, Raja Yoga Center Brahma Kumaris, Soka Gakkai International – Deutschland e.V., Zen-Kreis Bremen e.V.



Außerdem arbeiten im Verein „Friedenstunnel – Bremen setzt ein Zeichen e.V.“ zahlreiche an Friedensarbeit interessierte Menschen mit. Alle Vereinsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich beim Projekt. Das gesamte Projekt, im Besonderen die künstlerische Umgestaltung und die nachfolgende Instandhaltung des Friedenstunnels finanzieren sich ausschließlich mit Spenden.

Am 03. September hatte ich die Gelegenheit, in der Gesprächsrunde des Stadtteilhaus St. Remberti bei Herrn Matthias Weinert über die fast 18jährige Geschichte des Friedenstunnels zu berichten. Es war für mich eine große Freude, mit so vielen interessierten Gesprächsteilnehmern über meine Beweggründe zu diesem Friedensbauwerk sprechen zu können. In der anschließenden Fragerunde wurde das Interesse an der symbolhaltigen Friedenstunnel-Kunst ebenso deutlich wie an den inhaltlichen Projekten, die unser Verein seit dem Jahr 2004 anbietet.

Als Künstlerin des Friedenstunnels war es mir sehr wichtig, dass dieses Friedensbauwerk vom Stadtteilhaus St. Remberti zu Fuß erreichbar ist, leben im Stift doch zahlreiche Bewohner, die den 2. Weltkrieg und seine Folgen noch persönlich miterlebt haben.

Regina Heygster

Anmerkung der Redaktion: Die Autorin ist Grafik-Designerin und freischaffende Künstlerin. An der Gesamtschule-Bremen Ost unterrichtete sie über zwei Jahrzehnte im Fachbereich Kunst. Sie berät neben ihrer künstlerischen Tätigkeit Institutionen zu den Bereichen „Alter, Sterben, Tod und Trauer“ und ist Supervisorin für den sozialen Bereich, insbesondere für Hospizthemen.